

Inhaltsübersicht

Erster Teil: Einleitung	19
A. Gegenstand der Untersuchung	19
B. Praxisrelevanz der Thematik	22
C. Gründe für den Abschluss von Poolverträgen	24
D. Terminologie.....	27
Zweiter Teil: Typische Regelungsgegenstände in Poolverträgen	29
A. Der Aktionärspool als Innengesellschaft bürgerlichen Rechts, §§ 705 ff. BGB.....	29
B. Stimmbindungen	40
C. Vertragliche Verfügungsbeschränkungen und Erwerbsrechte	49
D. Sonstige Regelungen	52
E. Durchsetzbarkeit von Poolvereinbarungen	61
F. Zwischenergebnis	69
Dritter Teil: Konzernrechtliche Zurechnungsfragen	71
A. Die Abhängigkeit der AG von einem Unternehmen, §§ 15, 17 AktG...	71
B. Mitteilungspflichten, § 20 AktG	109
C. Zwischenergebnis	122
Vierter Teil: Aktienrechtliche Zurechnungsfragen	125
A. Der Stimmrechtsausschluss gem. § 136 I AktG.....	125
B. Beteiligung von Verwaltungsmitgliedern am Pool, § 136 II AktG	154
C. Squeeze-out, §§ 327a ff. AktG.....	173
Fünfter Teil: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	201
Literaturverzeichnis	207
Abkürzungen	244

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil: Einleitung	19
A. Gegenstand der Untersuchung	19
B. Praxisrelevanz der Thematik.....	22
I. Unverbindlichkeit von Poolbeschlüssen	22
II. Vorbereitung von Hauptversammlungen	23
III. Vorbereitung von Strukturmaßnahmen.....	24
C. Gründe für den Abschluss von Poolverträgen	24
I. Einheitliches Auftreten und Kontrolle des Aktionärskreises	26
II. Regelung außerhalb der Satzung	26
D. Terminologie	27
 Zweiter Teil: Typische Regelungsgegenstände in Poolverträgen	29
A. Der Aktionärspool als Innengesellschaft bürgerlichen Rechts, §§ 705 ff. BGB.....	29
I. Gründung des Pools	29
1. Der Aktionärspool als Innengesellschaft bürgerlichen Rechts..	29
2. Formerfordernisse und Publizität.....	30
3. Abspaltungsverbot, § 717 S.1 BGB.....	31
4. Gesellschaftsrechtliche Treuepflicht als Gründungshindernis ..	32
II. Mehrheitsentscheidungen im Pool	33
1. Allgemeine Mechanismen zur Begrenzung von Mehrheitsmacht.....	34
2. Übertragung qualifizierter Beschluss erforder nisse aus dem Recht der AG?.....	34
a) Die Auffassung Habersacks	34
b) Urteil des BGH vom 24.11.2008 und herrschende Lehre....	35
III. Beendigung des Pools	37
1. Kündigung der Gesellschaft, § 723 BGB	37
a) Voraussetzungen für eine Kündigung	37
b) Rechtsfolgen der Kündigung	38
2. Tod eines Poolgesellschafters, § 727 BGB.....	39
a) Grundsatz der Sondernachfolge.....	39
b) Ausnahme im Falle eines Aktionärs pools	39

B. Stimmbindungen	40
I. Allgemeine Schranken	41
II. Verbandsrechtliche Schranken.....	42
1. Aktienrechtliche Treuepflicht	42
a) Eingehung kollidierender Verpflichtungen als Ausdruck privatautonomer Freiheit	42
b) Komplementaritätsthese der herrschenden Meinung	43
2. Vorschriften des AktG	44
a) Stimmverbote und unzulässiger Verwaltungseinfluss, § 136 AktG.....	44
b) Stimmenkauf und -verkauf, §§ 405 III Nr. 7, Nr.6 AktG	44
3. Verstoß gegen statutarische Bestimmungen	45
a) Höchststimmrechte, § 134 I 2 AktG	46
b) Vinkulierte Namensaktien, § 68 II AktG.....	48
C. Vertragliche Verfügungsbeschränkungen und Erwerbsrechte	49
I. Schuldrechtliches Veräußerungsverbot, § 137 BGB.....	50
II. Erwerbsvorrechte	50
III. Mitveräußerungsregeln	52
D. Sonstige Regelungen	52
I. Besetzung der Verwaltungsorgane	52
1. Vorstand	52
2. Aufsichtsrat	53
3. Das Problem der Informationsweitergabe	54
a) Unterrichtung durch Mitglieder des Aufsichtsrats	55
b) Unterrichtung durch Mitglieder des Vorstands	56
aa) Unternehmensinteresse	56
bb) Faktischer Konzern	56
cc) Fazit	58
II. Finanzierungsfragen	58
1. Kapitalmaßnahmen	58
2. Gewinnverwendung und Dividendenverzicht	59
3. Erbschaftssteuer und Bildung einer sog. „Pool-Kasse“	60
E. Durchsetzbarkeit von Poolvereinbarungen	61
I. Gerichtliche Durchsetzbarkeit.....	61
1. Leistungsklage und Zwangsvollstreckung	62
2. Einstweiliger Rechtsschutz	64
II. Anfechtbarkeit von Hauptversammlungsbeschlüssen?.....	65
III. Vertragliche Vorkehrungen zur Vertragserfüllung	67
1. Stimmrechtsvollmacht und Vertragsstrafe	67
2. Deponierungspflicht	68

3. Schiedsgerichtsbarkeit	68
F. Zwischenergebnis	69
 Dritter Teil: Konzernrechtliche Zurechnungsfragen	71
A. Die Abhängigkeit der AG von einem Unternehmen, §§ 15, 17 AktG ...	71
I. Die Abhängigkeit der AG, § 17 AktG.....	71
1. Zum Begriff der Abhängigkeit	71
2. Zurechnung von Beherrschungsmitteln	74
a) Einseitige Zurechnung	74
b) Wechselseitige Zurechnung?	75
3. Abhängigkeit vom Pool als solchem	75
a) Zurechnung der gepoolten Stimmrechte.....	76
b) Der Pool als taugliches Zurechnungssubjekt?	76
aa) Ratio der Abhangigkeitsvorschriften	77
bb) Berücksichtigung des Parteiwillens	79
4. Abhängigkeit von den Poolgesellschaftern	80
a) Die sog. mehrfache Abhängigkeit	80
aa) Die fruhre Rechtsauffassung	80
bb) Anerkennung einer mehrfachen Abhängigkeit seit BGHZ 62, 193ff.....	81
cc) Stellungnahme	82
(1) Unterschied zur Herrschaft eines Mehrheitsge- sellschafters	83
(2) Möglichkeit einer Interessendivergenz	83
(3) Interessenlage als Indiz für eine faktische Ko- ordination	84
(4) Relevanz der Interessenlage auch bei vertragli- cher Koordination?	84
(5) Vorrang einer typisierenden Betrachtungsweise ..	85
(6) Abhangigkeitstypische Gefahrenlage?	86
b) Auswirkung der Entscheidungsfindung im Pool	88
aa) Einstimmigkeit.....	88
bb) Mehrheitsbeschlüsse	89
(1) Grundsatz	89
(2) Ausnahmen	90
(a) Ständig uberstimmter Poolaktionar.....	90
(b) Kein Einfluss auf das Ergebnis der Poolab- stimmung	91
cc) Nachweis des beherrschenden Einflusses	91
II. Unternehmenseigenschaft der Poolaktionare, § 15 AktG	92

1. Der konzernrechtliche Unternehmensbegriff.....	92
a) Allgemein	92
aa) Rechtliche Selbständigkeit	94
bb) Anderweitige wirtschaftliche Interessenbindung	94
b) Zurechnung der Unternehmenseigenschaft?	94
2. Der Pool unter ausschließlicher Beteiligung von Privat- bzw. Unternehmensgesellschaftern	95
3. Das Problem der gemischten Pools	96
a) Dominanz der Unternehmensgesellschafter	96
aa) Unternehmenseigenschaft auch der Privatkonsorten ..	97
bb) Keine Zurechnung der Unternehmenseigenschaft	97
cc) Stellungnahme	98
(1) Originäre Unternehmenseigenschaft durch Pool- beteiligung	98
(2) Zurechnung der Unternehmenseigenschaft	101
(a) Die Position Klosterkempers	101
(b) Einbeziehung der Unternehmenskonsorten als ausreichender Schutz	102
(c) Privilegierung von Privatgesellschaftern als bewusste gesetzgeberische Entscheidung	104
b) Dominanz der Privatgesellschafter	104
aa) Kein Abhängigkeitsverhältnis zu den Unternehmens- konsorten	105
bb) Kein Verlust der Unternehmenseigenschaft	106
c) Paritätische Beteiligung von Unternehmens- und Privatge- sellschaftern	106
aa) Meinungsstand	107
bb) Vergleich mit Geltung des Einstimmigkeitsprinzips ...	107
d) Beweisschwierigkeiten	108
B. Mitteilungspflichten, § 20 AktG	109
I. Allgemeines zu § 20 AktG	109
II. Normadressat	110
III. Voraussetzungen der Mitteilungspflicht	111
1. § 20 I AktG	112
a) Zurechnung der Anteile nach § 16 IV AktG	112
b) Zurechnung der Anteile gem. § 20 II AktG.....	114
c) Anderes Ergebnis wegen § 312 AktG?.....	115
2. § 20 IV AktG, Mitteilungspflicht im Falle einer Mehrheits- beteiligung	116

a) Analoge Anwendung des § 16 IV AktG im Falle von Stimmbindungsverträgen	117
aa) Meinungsstand	117
bb) Stellungnahme	118
b) Analogie auch im Falle von mehrseitigen Stimmbindungen?.....	119
aa) Meinungsstand	119
bb) Stellungnahme	119
IV. Mitteilungspflicht aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Treuepflicht?.....	121
C. Zwischenergebnis	122
 Vierter Teil: Aktienrechtliche Zurechnungsfragen	125
A. Der Stimmrechtsausschluss gem. § 136 I AktG.....	125
I. Kriterien für eine „Zurechnung der Befangenheit“ im Falle der Beteiligung einer Drittgesellschaft	127
1. Keine Unterscheidung nach der Verbandsform.....	128
2. Befangenheit des Aktionärs.....	129
3. Befangenheit der Drittgesellschaft	130
II. Übertragung dieser Grundsätze auf Aktionärspools?	131
III. Unverbindliche Poolabstimmung bei Mitwirkung eines befangenen Poolaktionärs	132
1. Befangene hat Stimmenmehrheit im Pool	133
2. Die Stimme eines Befangenen war ausschlaggebend	134
3. Zwischenergebnis	135
IV. Faktischer Einfluss und Interessenverknüpfung	136
1. Befolgung eines nichtigen Poolbeschlusses	136
a) Meinungsstand	137
aa) Schriftum	137
(1) Rechtsungültigkeit genügt als Schutz	137
(2) Stimmverbot bei freiwilliger Befolgung einer unwirksamen Stimmbindung	138
bb) Rechtsprechung	138
(1) Aufhebung der Stimmbindung vor Beschlussfassung in der Hauptgesellschaft	139
(2) Unwirksame Geschäftsordnung im Vorstand	139
b) Stellungnahme	140
aa) Notwendigkeit einer typisierenden Betrachtungsweise	141
bb) Beweisschwierigkeiten	142

cc) Grundsatz der Irrelevanz rein tatsächlicher Umstände	143
dd) Rechtssicherheit auf der Ebene der AG	144
ee) Zwischenergebnis	144
2. Familiäre Verbundenheit	145
a) Möglichkeit einer typisierenden Betrachtungsweise	146
b) Drohende Diskriminierung von Familienpools	147
3. Faktischer Einfluss im Übrigen	148
V. Rechtsfolgen	150
1. Ebene der AG, § 136 I AktG.....	150
2. Ebene des Pools	151
a) Allgemeine Überlegungen	151
b) Konsortiales Stimmverbot?.....	151
aa) Notwendigkeit eines konsortialen Stimmverbots	152
bb) Herleitung eines konsortialen Stimmverbots	153
VI. Zwischenergebnis	154
B. Beteiligung von Verwaltungsmitgliedern am Pool, § 136 II AktG	154
I. Anwendungsbereich des § 136 II AktG	155
1. Keine Anwendbarkeit bei schon im Vertrag konkretisierter Stimmbindung	156
2. Anwendbarkeit auch bei konkreten Vorgaben zum Stimmver- halten	156
3. Stellungnahme.....	156
a) Schutz des gebundenen Aktionärs als Ratio des § 136 II AktG?.....	157
b) Wahrung der Kontrollfunktion des Aktionärs als Ratio des § 136 II AktG.....	158
aa) Allgemein zur sog. Gewaltenteilung in der AG.....	158
bb) Aufrechterhaltung der Kontrollfunktion der Aktionä- re	159
c) Zwischenergebnis	161
II. Vorliegen einer „Weisung“ i.S.d. § 136 II 1 AktG.....	161
1. Stimmenmehrheit im Pool	161
2. Die Stimmen der Verwaltung waren ausschlaggebend	162
III. Weisung der Verwaltung	164
1. Zweiseitige Stimmbindungsverträge und Zurechnung der Ge- samtorganeigenschaft	164
a) Grundsatz	164
b) Repräsentation des Gesamtorgans	165
2. Beteiligung an einem Aktionärspool	166
a) Meinungsstand	166

aa)	Schrifttum	166
bb)	Rechtsprechung	167
b)	Stellungnahme	168
aa)	Zu den Abgrenzungsmöglichkeiten im Allgemeinen ..	168
bb)	Unbedenklichkeit einer kapitalistischen Stimmrechts- machtverteilung	169
cc)	Ungleichbehandlung im Pool.....	170
IV.	Rechtsfolgen bei Verstößen gegen § 136 II AktG	171
1.	Ebene des Pools	171
2.	Ebene der AG.....	172
V.	Zwischenergebnis	172
C.	Squeeze-out, §§ 327a ff. AktG.....	173
I.	Sinn und Zweck des Squeeze-out	174
II.	Zur Möglichkeit eines Squeeze-out im Falle eines Innenpools	175
1.	Der Pool als Hauptaktionär.....	176
2.	Die Poolaktionäre als Hauptaktionär	176
a)	Zurechnung der Anteile gem. §§ 327a II, 16 II, IV Var. 1 AktG.....	177
b)	Zurechnung der Anteile gem. §§ 327a II, § 16 IV Var. 2 AktG.....	178
c)	Zwischenergebnis	179
III.	Gründung eines Außenpools zum Zwecke des Squeeze-out	179
1.	Dauerhafte Schaffung eines Hauptaktionärs	181
a)	Meinungsstand	182
b)	Stellungnahme.....	183
2.	Nur vorübergehende Schaffung eines Hauptaktionärs	184
a)	Aufnahme neuer Aktionäre.....	184
aa)	Wortlaut und Systematik.....	185
bb)	Historische Auslegung	185
cc)	Sinn und Zweck	186
	(1) Aufnahme neuer Aktionäre war nicht geplant	186
	(2) Aufnahme neuer Aktionäre von vornherein ge- plant	186
b)	Auflösung eines Außenpools?	189
aa)	Skepsis bei vereinbarter Wiederherstellung des Sta- tus quo	190
bb)	Andere Beurteilung bei poolvertraglicher Verbun- denheit	191
cc)	Besonderheiten in der personalistischen AG	192
3.	Fazit	193
		194

IV.	Wechselseitige Anteilszurechnung im Falle eines Innenpools?	195
1.	Die Auffassung Mertens'	196
2.	Eigene Überlegungen	197
V.	Besondere Mitteilungspflicht bei Erreichen der 95% Schwelle?.....	199
Fünfter Teil: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse		201
Literaturverzeichnis		207
Abkürzungen		244